

Fehde!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **23 (1897)**

Heft 18

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-433718>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

Fehde!

Ja, Ihr seid fromm, die Ihr zur Kirche geht,
Und händefaltend für den Bruder fleht,
Der Eures Frömmelns Gleichnerei verschmäht,
Dass ihn vor Fall und Blindheit und dem Bösen
Der ew'ge Vater gnädig mög' erlösen,
Ja, Ihr seid fromm!

Ja, Ihr seid gut, die Ihr die Zunge weht,
Dass freie Geister sie zu Tode heht,
Dass grausam sie des Nächsten Brust verlehrt,
Die Ihr die Menschen, die der Liebe harren,
Mit Phrasen und Verheißung sucht zu narren,
Ja, Ihr seid gut!

Doch Ihr seid schlecht, die Ihr des Mitleids voll
Erkennt, wie man in Wahrheit beten soll,
Die Ihr nichts fühlt von Glaubenszwist und Groll,
Die Ihr erleichtert Eures Bruders Bürde
Und tief erfass't die hohe Menschenwürde,
Ja, Ihr seid schlecht!

Des Hohmes o! So glaubt die blinde Welt.
Der größte Heuchler größtes Recht behält.
Ich aber rufe „Fehde“ in das Zelt,
Darin der Frömmuler falsche Scharen hausen,
Die mit der Lügner schwarzer Maske schmausen,
Mein Handschuh hier!

Nein, Ihr seid schlecht, die Ihr zur Kirche geht,
Dabei voll Arglist nach dem Nächsten späht,
Ob Ihr nicht Halt zu bitterm Angriff seht.
Und die Ihr lieblos werft des Urteils Ketten,
Die Ihr verdammt, verlängnet, statt zu retten!
Ihr, Ihr seid schlecht!

Euch aber lieb ich, die Ihr nicht verklagt,
Und die Ihr nicht nach Schein und Formen fragt;
Die Ihr zu lösen und zu retten wagt!
Ihr heuchelt nicht an goldnen Trones Stufen,
Drum laßt mich Euch aus tiefster Seele rufen:
Ihr, Ihr seid gut!

Cari.